

J. N. 774. 629 (1-2)

7

ROLF NÜRNBERG

BERLIN W 50 15. März 1937  
TAUENTZIENSTR. 13A  
TEL.: B4 BAVARIA 0381, 0481

Liebe Helene Maria,

was sagen Sie nunzu dem arbeitswütigen Fischer?  
Ist ja fabelhaft, wie er sich hineinkniet. Seinen Brief an  
Jaray finde ich einfach ein Meisterstück. Bin neugierig, was  
der alte Narr darauf antwortet.

Halten Sie mich auf dem Laufenden, denken Sie an  
Marek und seine Sie bestens gegrüsst

von Ihrem

Rolf

P.S.  
Können Sie mir bei  
Gelegenheit einen Spielplan (Programm)  
der diesjährigen Salzburger Festspiele schicken? so





ROLF NÜRNBERG

BERLIN W 50 22. März 1937  
TAUENTZIENSTR. 13A  
TEL.: B4 BAVARIA 0381

Liebe gnädige Frau,

besten Dank für Ihren reizenden und ausführlichen Brief vom 20.3.37, wobei ich den leichten Verdacht habe, dass die Ausführlichkeit etwas das Versagen im Fall des Nichterfahrenkönnens über Dr. M. verdecken soll.

Sie haben natürlich, wie stets, in allem Recht was Sie schreiben, nur natürlich in einem nicht, wann Sie behaupten, dass Sie darauf gehört hätten, wenn irgendjemand Ihnen seine Meinung über Jaray gesagt hätte. Das ist ja geschehen und Sie haben dann immer recht bitter darauf reagiert.

Ihren neuen Briefentwurf finde ich lange nicht so schön, wie Ihren ersten. Ausserdem sind Sie ja gar nicht auf die Briefe, die Sie mir noch nicht zurückgeschickt haben, eingegangen. Warum nicht?

Besten Gruss

stets Ihr





1911

BOHEMISCH

Liebe Freunde

Bestenfalls Ihre Namen sind  
beim letzten Treffen vom 20. 11., wobei ich den  
von mir gebrachten, dass die Anwesenheit etwa das  
Vergangenheit der Nischenkennzeichen über die A.

Verzeichnis

die haben natürlich, wie auch, in allen  
Fällen, wie sie sich, nur natürlich in einem  
wenn die beiden, die dabei gebrachte  
wenn die beiden, die dabei gebrachte  
habe, die ich, und die beiden dann



haben nach dem letzten Treffen den  
nicht so schnell, wie ich dachte, dass ich  
hat nicht nur die Karte, die ich schon  
geschickt haben, sondern auch die  
Hilfskarte

Bestenfalls  
Lieber  
Freunde

## A b s c h r i f t .

-.-.-.-.-

24. März 1937

Liebe gnädige Frau,

besten Dank für Ihren reizenden Brief vom 22.ds.Mts., dessen Ausführlichkeit mich, wie stets, entzückt hat, und dem ich natürlich - wie könnte es denn sonst sein - vollinhaltlich zustimme.

Sehr gefreut hat mich der Nachsatz über den Abdruck in der "Stunde", denn ich wusste bisher darüber nichts. Können Sie mir nicht ein Exemplar zuschicken? (Vom Beginn natürlich nur).

Die Angelegenheit mit den Manuskripten "L.T.d.M." steht recht gut.

Ich hoffe Ihnen bald darüber näheren Bescheid zukommen zu lassen.

Mit besten Grüßen

stets Ihr

gez.: Rolf Nürnberg



A. d. C. H. 101. 1.  
-----

U

20. März 1931

Sehr geehrte Frau,

besten Dank für Ihren reizenden Brief  
vom 22. d. M., dessen Anständigkeit sich, wie stets,  
entspricht, und dem ich natürlich - wie könnte es  
dann sonst sein - vollinnig zustimme.

Sehr gerührt hat mich der Hinweis über  
den Spruch in der "Stunde", denn ich wusste bisher  
darüber nichts. Können Sie nicht ein wenig  
zuschriften? (Von Beginn natürlich nur).

Die Angewandtheit mit den handschriftlichen  
"A. d. C. H." steht recht gut.

Ich hoffe Ihnen bald darüber näheres

habe ich Ihnen schreiben zu lassen.



Sehr in

Respektvoll, Frau

1. N. 174. 629

4

ROLF NÜRNBERG

BERLIN W 50 30. März 1937  
TAUENTZIENSTR. 13A  
TEL.: B 4 BAVARIA 0381

Liebe Frau Helene,

warum soll denn ein Brief von Ihnen verloren gegangen sein? Ich habe Ihnen doch geantwortet. Das erste Mal unter dem 22., das zweite Mal unter dem 24. März.

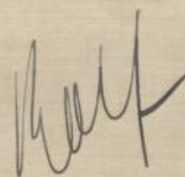
Dass Sie natürlich im Fall Dr. M...k doch versagt haben, bleibt bestehen, denn Sie hätten doch durch anonyme Anrufe etc. einiges rausbekommen können. Natürlich muss es Ihr Gewissen belasten, wenn Sie mir ein Anliegen nicht erfüllen.

Dass Sie jetzt beim Ordnen des Archivs erst merken, dass ich so oft geschrieben habe, stimmt mich nachdenklich.

Wann kriege ich die J.-Briefe?

Besten Gruss

stets Ihr





NO. 12345

STADT BERN  
MAYOR'S OFFICE

Dear Sir,

I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 15th inst. in relation to the matter mentioned therein. The same has been forwarded to the proper authorities for their consideration. I am sorry to hear that you are unable to attend to the matter personally. I will endeavor to expedite the same as far as possible.



I am, Sir, very respectfully,  
Your obedient servant,  
Mayor of Bern



Y.N. 174.629

5

ROLF NÜRNBERG

BERLIN W 50 14. April 1937  
TAUENTZIENSTR. 13A  
TEL.: B4 BAVARIA 0381. 0481

Liebes Helenchen,

besten Dank für Ihre Karte vom 12. Ds.Mts.. Ich liege noch immer fest im Bett. Sie können mir doch per Einschreiben ruhig für 2 Tage den Satz schicken. Dann lese ich ihn durch und sende ihn per Einschreiben zurück, <sup>mit Anmerkungen</sup> falls noch irgendwelche Bemerkungen zu machen sind.

Ich habe strenge Diät und Wärme, ganz wie Sie es wünschen und freue mich darauf demnächst einmal die beiden grossen R.-Mappen zu lesen.

Mit besten Grüßen

stets Ihr







U I.N. 174.629

6

ROLF NÜRNBERG

BERLIN W 5026. April 1937  
TAUENTZLENSTR. 13A  
TEL.: B4 BAVARIA 0381, 0481

Frau Helene Maria Kann, Wien I.

=====

Sehr geehrte gnädige Frau,

Herr Rolf Nürnberg liegt immer noch krank und befindet sich seit einigen Tagen in der Klinik.

Herr Nürnberg lässt herzlich grüssen und wird Ihnen, sobald er wieder hergestellt ist, ausführlich schreiben.

Mit vorzüglicher Hochachtung

*Wender*

Sekretärin





I.N. 174.629

7

ROLF NÜRNBERG

BERLIN W 5013. Mai 1937  
TAUENTZIENSTR. 13A  
TEL.: B4 BAVARIA 0381. 0481

Liebe Frau Kann,

besten Dank für Ihre reizende Karte. Es scheint so, dass ich mich wirklich auf dem Weg der Genesung befinde und ich vielleicht in absehbarer Zeit doch reisen kann.

Anbei ein kleines Konvolut für das Archiv, damit Sie sehen, dass ich Ihnen auch mal Sachen zukommen lasse.

Sehr interessiert mich der Artikel von Mme Goblot. Sollte man ihn nicht übersetzen und in Wien erscheinen lassen?

Besten Gruss

Ihr

*Rolf Nürnberg*

Anlagen

b.w.

P.S. Ich habe nur 3 Karten zurückbehalten, auf denen  
K.K. mir auf beiden Seiten ausführlich selbst  
geschrieben hat.

D.U.





I.N. 174.629

S

ROLF NÜRNBERG

BERLIN W 50 18. Mai 1937  
TAUENTZIENSTR. 13A  
TEL.: B4 BAVARIA 0381, 0481

Liebe H.M.K.,

vielen Dank für Ihre Karte vom 15. ds.Mts.  
Es freut mich, dass Ihnen mein Archivbeitrag Freude  
gemacht hat. Am 12. Juni werde ich nicht dorten sein  
können, sondern wahrscheinlich etwas schwimmen. Hin-  
gegen werde ich möglicherweise im Juli dort sein  
können, Wenn Ihnen das nicht für den Schriftsatz zu  
spät ist - alright.

Besten Gruss

Ihr

Rolf

